

# CHARTER-POOL

*Willkommen an Bord*

## REVIER-INFOS: KROATIEN

### EINREISE-, ZOLL- UND DEWISENBESTIMMUNGEN

Deutsche mit gültigem Reisepass oder Personalausweis. Kein Visum bis 3 Monate.

Einreise mit KFZ: Grüne Versicherungskarte empfehlenswert.

Einreise über See: Nächsten Hafen PORT OF ENTRY anlaufen mit Paß und Zollformalitäten.

Nachweis für internationale Haftpflichtbestätigung, für Boote und Yachten in deutsch und englisch erforderlich, besser auch als „Blaue Karte“ bekannt.

Umtausch bei allen Banken, Postämtern, Marinas, Touristenbüros zum amtlichen Kurs. Bankautomaten sind weit verbreitet.

Ein- und Ausfuhr von Fremdwährung unbeschränkt, Landeswährung bis 2000 Kuna.

### Empfohlenes

#### Zahlungsmittel:

EURO, internationale Kreditkarten (VISA)  
Ersatzteile können für Yachten, die sich unter ausländischer Flagge in Kroatien aufhalten, problemlos eingeführt werden, wenn Yachtpapiere, eine Original-Rechnung und eine Liegeplatzbestätigung einer kroatischen Marina beim Grenzübertritt nachgewiesen werden.

50 EUR = ca. 400 Kuna HRK Währungsrechner

#### SPRACHE:

Kroatisch

#### ORTSZEIT:

MEZ

#### FLUGHAFEN:

Zagreb (ZAG), Pula, Split

#### IMPFUNGEN:

keine Impfungen

#### STROMVERSORGUNG:

meist 220 Volt Wechselstrom, 50 Hz

#### REVIERE:

Istrien, Kvarner, Dalmatien, Kornaten.  
In Kroatien gibt es Stadthäfen, ACI - Marinas und sonstige Marinas.

#### FÜHRERSCHEINE

KFZ: Deutscher Führerschein – Rechtsverkehr  
Promillegrenze 0,5

#### WASSERSPORT:

**Deutsche Staatsbürger:** Sportbootführerschein See über 5 PS  
Segelschein ab BR oder Sportseeschiffschein oder höherwertig.

**Österreichische Staatsbürger:** Befähigungsnachweis  
Küstenfahrt oder höherwertig

**Für alle:** Funksprechzeugnis

## **BEHÖRDEN**

Crewwechsel auf Privatyachten zulässig, ist aber beim betreffenden Hafenamts nachzuweisen.

Für 2002 ist eine Neuregelung in Vorbereitung.

Crewwechsel bei Charteryachten erfolgt über die jeweilige Charterfirma.

## **BESONDERE HINWEISE**

Für Törns nach Italien wird die „Blaue Versicherungskarte“ benötigt. Flaschentauchen ist mit Einschränkungen erlaubt, ist aber beim betreffenden Hafenamts anzumelden.

## **KONTAKTADRESSEN**

Kroatische Zentrale für Tourismus  
Kaiserstr.23  
60311 Frankfurt  
Tel.: 069-252945  
Fax: 069-252054  
eMail: [kzft@gmx.de](mailto:kzft@gmx.de)

Deutsche Botschaft  
Ulica Grada Vukovara 64,  
HR 10001 Zagreb  
Tel.: 003851-6158105  
Fax: 003851-6158103

## **WIND & WETTER**

Nach den langfristigen Wetterbeobachtungen zu urteilen, sind die Mitte und der Süden Kroatiens zur Hauptsaison eigentlich kein Segelrevier. Viele Flaute- und Schwachwindtage erzwingen oft lange Passagen unter Maschine. Doch es gibt lokale Thermikeinflüsse, die immer wieder für eine frische Brise sorgen. Die von manchen gefürchtete Bora aus Nordost tritt hier weniger stark auf als im Norden des Landes, kann aber wie auch der Yugo aus Süden für nicht eing geplante Hafentage sorgen. Im Juli und August häufig Hitzegewitter.

## **HÄFEN & ANKERPLÄTZE**

Kroatien profitiert von den straff geführten ACI-Marinas, die den Standard auf einem hohen Niveau halten. Daneben gibt es einfachere Stadthäfen wie etwa in Hvar, aber auch Luxus Marinas wie Frapa in Rogoznica. Das Preisniveau liegt niedriger als im Norden und weit unterhalb dessen, was in Italien, Frankreich oder Spanien üblich ist. Für ein 42-Fuß-Schiff bezahlt man selten mehr als 32 Euro pro Nacht. Vor allem im August sind viele Häfen schon am frühen Nachmittag voll, in Hvar, Trogir, Palmizana und Korcula wird es dann regelmäßig eng. Ausweichmöglichkeiten bieten die vielen Ankerbuchten des Reviers. Die Versorgung in Hafennähe ist in den meisten Fällen gut, besonders in Dubrovniks ACI-Marina. Wer sein Schiff in Frapa übernimmt, findet im Ort weit bessere Einkaufsmöglichkeiten als in der Marina.

## **NAVIGATION & SEEMANNSCHAFT**

Wenige Untiefen und eine ausreichende Betonung machen das Revier sicher. Auch lange Schläge bei Nacht sind in der kroatischen Inselwelt kein Problem, denn die wichtigsten Seezeichen sind befeuert, und der Fährverkehr ist gering.

## **LITERATUR**

„Küstenhandbuch Kroatien“, Edition Maritim, 39,90 Euro; „777 Häfen und Ankerplätze“, Eigenverlag Karl-Heinz Beständig, 29,90 Euro; „Kroatische Adria - Von Umag bis Dubrovnik“, Pietsch-Verlag, 30 Euro ; „Hafenhandbuch Mittelmeer“, III C Adria Süd, DSV Verlag/Busse Seewald, 36 Euro; „Wassersport in Kroatien“, Broschüre der Fremdenverkehrszentrale, Tel. 069/231402:

## **TÖRNTIPPS**

Es gibt wenige Reviere, wo einsame Buchten und aufregende Städte in so rascher Folge wechseln wie im Süden Kroatiens. Zu den kulturellen Höhenpunkten gehören Trogir, Split, Hvar, Korcula und Dubrovnik. Sie alle bieten teils atemberaubendes Altstadt - Ambiente, gepaart mit mediterraner Lebensfreude.

## **LANDGANG**

Überall laden kleine Bars, Bistros und Kneipen, so genannte Konobas, zum Innehalten ein. Die historischen Bauten sind zum größten Teil frei zugänglich, und nicht selten findet das öffentliche Leben wie selbstverständlich darin statt. Das macht den Landgang zu einem entspannten Vergnügen – auch für Besucher, die sonst lieber segeln würden als sich bei 38 Grad im Schatten touristischer Sehenswürdigkeiten hinzugeben. So kann man etwa in Splits prunkvollem Döckletianspalast einen frühen Espresso oder ein Bier trinken. Man kann Korculas schmale Gassen vom Tisch eines der vielen Freiluft-Restaurants auf sich wirken lassen. Oder in Dubrovniks Altstadt den Kindern zusehen, wie sie am Onfrio-Brunnen über die 16 Wasserspeier staunen. Wer Ruhe sucht, findet sie in den Buchten der Pakelni- Inseln, in Mirze oder auf Mljet- jede für sich ein Kleinod, manche mit wirklich guten Kneipen. Im „Maran“ etwa, der besten Konoba von Ukuklje, bereiten sie famose Fischgerichte unter der Glutpfanne zu. –die Peka gibt es aber nur auf Vorbestellung.

## **DIE ALTERNATIVE: KORNTEN, NORDKÜSTE**

Von Split oder Trogir aus können Chartercrews auch nach Nordwesten segeln, direkt in die Kornaten. Für viele sind sie der Inbegriff Kroatiens, und tatsächlich haben die meist unbe-wohnten Inseln einen ganz eigenen Charme. Eine karge, manchmal mondähnlich Anmunde Landschaft prägt dieses Revier. Kleine Kneipen in versteckten Buchten sind oft die einzigen Anzeichen von Zivilisation. Die Wirte legen Bojen aus oder bauen winzige Stege für eine Hand voll Yachten, um am Boom des Wassersports teilzuhaben. Wer da war, kommt häufig wieder - wohl wegen der selten gewordenen Ursprünglichkeit. Ganz anders der Norden des Landes, an dem Slowenien anschließt. Hier herrscht schonfrüh in der Saison eine Betrieb-samkeit , die im Süden allenfalls im August ausbricht, wenn die vielen Italiener kommen. Weil das Gebiet zwischen Umag, Rovinj, Pla und Mali Losinj von Deutschland oder Österreich noch bequem per Auto erreichbar ist, sind die Besucherzahlen hier schneller und stärker gestiegen als anderswo. Leider deshalb auch die Preise deutlich angezogen. Wer nie südwärts gesegelt ist, wird diesen Teil zu Recht als ideales Urlaubsrevier empfinden. Und doch ist die Vielfalt geringer, hat der Tourismus hieran manchen Orten tiefere Spuren hinterlassen. Kroatien ist deshalb für mindestens drei Urlaubstörns gut. Der bestens erschlossene Norden wäre ein interessanter Anfang. Die Kornaten könnten eine Saison später als echtes Kontrastprogramm dienen. Und dann bliebe ja immer noch der faszinierende Süden.